

widerumb die gar klein gewest ist die sehen wir yetzo weit vnd prayt in hoher plüung. Lombardiam Romandio/ lam Insubriam Emiliam vnd Flaminiaz die Welschen gegent hat man etzwen als vnnamhaftig nicht erkent. So ist Macedonia etzwen vnder dem König Emathione von ime Emathia zugenampt gar ein kleins dinnig gewest. aber nachfolged hat die kraft irer herrscher vnd die geschicklichkeit irs volcks mit ansichziehung irer nachpawren ire gegent weit vnd prayt erstreckt. darumb ob die ihenen die dise mein schrift lesen die ende oder bitter der gegent nicht also erfarn wie sie inen die in iren getrechte fürnemen oder bey andern finden so wöllen sie mir (bit ich) nicht zum ergsten zumessen sunder obgemelde vrsach der wandelperlichkeit vor awgen haben.

Tracia



Tracia ist als vil treffentliche gschichtschreiber setzen gar ein fast weytte vnd prayte prouinz oder land. vom orient das Eurinisch meer. von mittag das Egeysch meer vnd den fluss Strimon vnd das Macedonisch feld. vñ mitternacht die Thonaw. vñ vom occident od nydergäg das Peonisch gepirg. hügeren vñ die Saw. Difer maynig sind gewest die gschichtschreiber Plinius. vñ Strabo. vñ sagt dz v berg hemus dz lād Traciā mytē tayle vnd dz die vöcker Dardani. tribali. mysi in tracia wonen. So sind die tribali in dē feldern gewont darin yetzo die Rasciani oder rayze. od Syriē wonē. aber die mysi erstreckē sich nach dē tribalos gan orient bis in das Eurinisch

meer zwischen der Thonaw vnd dem voigenanten berg Demis wonende die man yezo Bulgaros neit. Nach denselben gegen mittag bis gem Hellepontum ist Romania ein Kriechische nation. doch ettwē barbarisch. vñ zu vnsern zeiten nach aufstigung des Kriechischen kaiserthums durch herrschung der Türcke widerüb in die Barbarey gewendt. Disz lands hawbtstatt ist Constantinopd vormalz Nigios genant. die habē die Lacedemonier vnder Panfania dem hawbtman gepawt (von welcher statt vrsprung. namen. herkomen vñnd wesen hie vor in disem büch an seinen enden in der gestalt wie Eneas solchs beschribē hat gnügſam meldūg beschihrt. deß) halb seine schriſt hie widerumb einzubringen vermyden bleibē In diser statt sind vil gemeyne conclia vnder den kaisern gehalten. vil in dem cristenlichen glawben entstandne ketzerey verdrückte. vñd auch vil ketzerey erfunden Vnder denen die am lengſten blyben ist die von dem auffgang des heiligen gaisſs darnach vnder babſt Euge mo dem vierden in der versamlung zu florenz mit allain von den Lateinischen sūnder auch von dē Kriechische verdambt vñd außgeschloſen worden ist. Aber wiewol Johannes der Constantinopolitanisch patriarch vñ Johannes der Kriechisch kaiser mit der lateinischen kirchen einmütiglich die artickel des glawbens gefungen haben so wolt doch die Constantinopolitanisch kirch solchs nit anemen. Der patriarch starb zu florenz der in die vereynigung verwilligt het so lebet der kaiser nach seiner haynsart nicht lang. Constantinus der kaiser nach ime eintweders betrogen oder williglich vñsymende wolt in solche vereynigung nicht verwilligen. sūnder er vertribe Gregorium den patriarchen darumb das er der warheit des glawbens folget. also schieket babſt Nicolaus 8 sūnst daselbsthin ysidorū dē Sabinische cardinal gar einen treffenliche man der die kirchē der Kewffen vorlangſt geregirt het zeersorschen auß was vrsache die Kriechisch nation irer legaten vertrag vñnd aynigung zu florenz mit den lateinischen angenommen verachtet. Derselb cardinal het den Constantinopolitanisch kaiser vñd seine rete yezo auff den rechten weg gebriacht als der krieg des Machomets vberlung wider sie entſtund. Ich syhe vil vnserer zeit nicht allain glawb würdig lerer vñd poeten sūnder auch gschihrt schreiber der irung weseñde das sye die Türcken Teucros haissen. ich glawb auß der bewegnis das die türcken trovam besizen die etwen die teuceri iñgehabt haben. aber derselben vrsprung ist auß Creta oder Candia vñd welschē land. So sind die türcken auß Scithia. die sich zu vnsern zeten also gemeret haben das sie Asiam vñd Kriechisch land besizende den lateinischen vñd cristenlichen namen weyt vñd prayt erschrecken. vñ dem hernach meldūg beschihrt.

Won den Turcken



Dem T...
pol... die...
ung... die...
nicht allain...
se... mal... a...
nde... v...
schif... vñd...



M...
dend...
gan...
gegen...
sind...
an...
nach...
zwischen...
auffgericht...
di... anden g...